**„Personalkonzept überarbeiten, Fachkräfte für Oranienburg gewinnen und halten!“**

Stadtverordnetenversammlung 12. April 2021

Antrag der SPD-Fraktion

**Sachstand**

Ein Personalkonzept macht die Überlegungen des Personalamtes der Stadt Oranienburg transparent, für die Stadtverordneten nachvollziehbar und mitgestaltbar.

1.Um den Herausforderungen einer wachsenden Stadt gerecht zu werden, braucht es gute und motivierte Mitarbeiter/innen in der Stadtverwaltung. Nur mit einer nachvollziehbaren und angemessenen Vergütungsstruktur kann Oranienburg im künftig immer schärfer werdenden Wettbewerb um Fachkräfte bestehen. Hierzu ist eine externe Stellenüberprüfung ein geeignetes Mittel. Dabei sollte –wenn möglich –auch geprüft werden, ob der/die Stelleninhaber/in in der Lage ist, den jeweils anfallenden Arbeitsumfang leisten zu können.

2.Im Sinne der Transparenz und der Möglichkeit der Stadtverordneten, mitgestalten zu können, ist ein regelmäßiger Bericht im Finanzausschuss wichtig.

3.Die zunehmenden Herausforderungen einer inklusiven Gesellschaft machen eine Erweiterung des Arbeitsspektrums und somit der Arbeitszeit des Behindertenbeauftragten notwendig. Hier wird eine Anhebung von einer halben auf eine dreiviertel Stelle vorgeschlagen.

4.Ein drängendes aktuelles Problem ist die Unterbesetzung der Stadtverwaltung in Mangelbereichen, wie etwa dem Tiefbauamt. Um hier nach außen die Zeichen eines attraktiven Arbeitgebers zu setzen, ist auch eine attraktive Bezahlung nach außen sichtbar zu machen. Dies erscheint im Wettbewerb mit den umliegenden Gemeinden, der Stadt und dem Land Berlin dringend geboten.

5.Die Corona-Pandemie hat viele Familien vor große Herausforderungen gestellt und die Nachwirkungen werden noch eine Weile anhalten. Um den Angestellten hier familienfreundliche Angebote zu machen, ist dieses Handlungsfeld besonders hervorzuheben. Dabei kann die Beibehaltung „mobilen Arbeitens“ auch nach der Pandemie eine wichtige Rolle spielen. Zudem ist in unserer alternden Gesellschaft mit zunehmendem Pflegebetreuungsbedarf zu rechnen, der hier ebenfalls angesprochen wird.

6.Zur Gewinnung qualifizierter Fachkräfte ist offensiv für eine Arbeit in der Stadtverwaltung zu werben.

**Beschlussvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt das Personalkonzept „Stadt Oranienburg –der attraktive Arbeitgeber“. Das Konzept stellt eine gute Arbeitsgrundlage dar, die in den Folgejahren regelmäßig angepasst und vor allem mit Leben erfüllt werden muss. Hierzu wird der Bürgermeister beauftragt, insbesondere folgende Vorschläge des Konzepts schnell umzusetzen:

1.Die Entgelte aller Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sind mit externer Unterstützung auf ihre Angemessenheit zu prüfen. Die Empfehlungen des TVÖD sowie das Prinzip „gleiches Geld für die gleiche Arbeit“ sind dabei zu berücksichtigen. Zudem ist –wenn möglich –auch die Angemessenheit der Stelle in Bezug auf den Arbeitsumfang zu prüfen.

2.Die Überprüfung der Stellen ist der Stadtverordnetenversammlung transparent zu machen. Hierzu ist regelmäßig im Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.

3.Im Rahmen des aktuellen Haushaltes ist die Stelle des Behindertenbeauftragten auf eine 0,75-VZE-Stelle anzuheben.

4.Zur Gewinnung von Fachkräften in sogenannten Mangelbereichen ist eine „großzügige“, gegebenenfalls übertarifliche, Eingruppierung und Gewährung von Zulagen umzusetzen und dies auch in den entsprechenden Ausschreibungen transparent zu machen.

5.Mittels der im Handlungsfeld „Flexibilität“ genannten Maßnahmen ist dauerhaft ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

6.Im Rahmen einer Marketing-Offensive für den Arbeitgeber Stadt zu werben.